

6, 19 Rom. 11, 18—27. 30—36; 12, 1, 3—18 Joh. 3, 5—4. 18, 23—35, 45—49 vier Gruppen, von denen eine durch die Überlieferung von 2 Cor. und den von Krall herausgegebenen Bruchstücken des Römerbriefs repräsentiert wird. Es ist aber nicht nur die grammatische Analyse allein in Betracht zu ziehen, sondern insbesondere auch die paläographische Beschaffenheit der Handschriften, in denen diese Sprachreste überliefert sind, zu erwägen. Diesbezüglich unterscheidet Emile Chassinat, *Fragmente de manuscrits coptes en dialecte fayoumique* im *Bulletin de l'institut français d'archéologie orientale* II 1902, S. 205 im ganzen drei Manuskripte. MS. A. enthält die Jesaja-Fragmente in

Rom	Jesaja I, 1—16	Pagina-Bezeichnung	λ—Б	2 Seiten
Rom	„ V, 8—25	„	„	1λ—1Б 2 Seiten
Kairo	„ XXIX, 24— XXXVII, 3	„	„	ξΓ—OH 16 Seiten.

Manuskript B.

Kairo	Matth. XII, 12—XIV, 8	Pag.-Bez.	λλ—λΔ	4 Seiten
Kairo	Marcus VIII, 24—IX, 12	„	„	ϣZ—ϣH 2 Seiten
Rom	Joh. IV, 28—53 (lückenhaft)	„	„	(fehlt) 2 Seiten.

Manuskript C.

Rom	1 Korinther VI, 19—IX, 16	Pag.-Bez.	λλ—λΔ	4 Seiten
Rom	„ XIV, 33—XV, 35	„	„	ΜΓ—ΜΔ 4 Seiten
{Kairo	2 Korinther XII, 9—XIII, 13	„	„	ξλ—ξБ } 2 Seiten
{Kairo	Hebräerbrief I, 1—4	„	„	
Rom	„ V, 5—X, 22	„	„	(fehlt) 8 Seiten
{Rom	Epheser VI. 18—Ende	„	„	} (fehlt) 2 Seiten
{Rom	Philipper I—II, 2	„	„	
Rom	Thessaloniker I—III, 6	„	„	(fehlt) 2 Seiten.

Dazu kommt, was Chassinat nicht wissen konnte,

Wien	Römerbrief XI, 17—XII, 18	Pag.-Bez.	ιZ—ιH	2 Seiten.
------	---------------------------	-----------	-------	-----------

Diesen Aufstellungen Chassinats über die Handschrift der Briefe widerspricht Asmus p. 65: „Was die Fragmente der paulinischen Briefe anlangt, zu denen noch unser Röm(er)brief zu ziehen ist, so sind die Zoëga-Texte, wie schon oben gesagt, eigentlich noch unregelmäßiger und dem Sahidischen zum größten Teil noch näher stehend als unsere Texte, so daß ich fast nicht